



## Unit 1: English around the world

Topic	Language	Let's talk ...	Let's play ...	Let's sing and rhyme ...	Let's be creative ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- language in general</li> <li>- English around the world</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- adjectives</li> <li>- animals</li> <li>- instructions</li> <li>- greetings</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- The teacher introduces herself</li> <li>- What is English?</li> <li>- English around the world</li> <li>- What's your name?</li> <li>- Good-bye</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Let's travel * [V]</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Animal journey around the world</li> <li>- What's your name? (for picture book)</li> </ul>

\* = first introduced in this unit

Ann and the children talk about language in general and where English is spoken. They travel to some countries and get to know some animals. – The children draw a picture for their English picture book.

Übersicht:	Let's ...	Time: ≈ 52 min	Module
1) The teacher introduces herself	talk	2 min	
2) What is English?	talk	5 min	
3) English around the world	talk	5 min	
4) Let's travel *	play	8 min	[V]
5) Animal journey around the world	be creative	15 min	
6) What's your name?	talk & be creative	15 min	
7) Good-bye	talk	2 min	

<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder lernen das Medium Sprache kennen</li> <li>- Sich mit Zeichensprache ausdrücken</li> <li>- Wo wird Englisch gesprochen?</li> <li>- Adjektive: „round“, „big“, „small“,</li> <li>- Tiere: „cat“, „dog“, „bear“, „kangaroo“, „elephant“</li> <li>- Kennenlernen der Arbeitsaufträge „Let's play a game!“, „sit down“</li> <li>- Englische Namen kennen lernen</li> <li>- Abschiedsgrußformel: „good-bye“</li> </ul>	<p><b>Benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen Schnellhefter für jedes Kind</li> <li>- Eine Weltkarte (world map; S. 15)</li> <li>- Scheren (scissors), Klebstoff (glue), Farbstifte (coloured pencils), Papier (paper)</li> <li>- Fünf Stofftiere (Katze, Hund, Bär, Elefant, Känguru)</li> <li>- CD mit englischer Musik</li> <li>- Ein Namensschild pro Kind</li> <li>- Fünf Hula-Hoop-Reifen oder fünf Polster, die die fünf Länder symbolisieren</li> <li>- Kopien der Arbeitsblätter (S. 16 f.)</li> </ul>
---	---

# Unit 1: Stundenplanung

## 1) The teacher introduces herself

(Gespräch: 2 min)

Ann erzählt den Kindern etwas über sich.

Ann sitzt mit den Kindern im Kreis und stellt sich zunächst einmal vor. Sie erklärt den Kindern, wie die Englischstunde aussieht und welche Dinge beachtet werden müssen, damit das Miteinander-Spielen auch funktioniert (z. B. einander ausreden lassen; kein Herumrennen, wenn alle im Kreis sitzen usw.).

## 2) What is English? (Gespräch: 5 min)

Ann und die Kinder sprechen über Sprache.

Ann fragt die Kinder: „Was ist denn eigentlich Englisch? Kann ich das essen oder malen? Ist Englisch ein Möbelstück?“



Darauf reagieren die Kinder meistens sehr amüsiert: „Was stellt die denn für eine Frage?“ Aber nicht alle Kinder können gleich die Oberkategorie „Sprache“ auch wirklich benennen.

Ann: „Also Englisch ist eine Sprache. Welche Sprachen kennt ihr denn noch?“

Kinder antworten.

Ann: „Was sprecht ihr für eine Sprache? Kennt ihr jemanden, der Englisch spricht?“

Kinder erzählen.

Ann: „Warum muss ich überhaupt sprechen? Kann ich auch ohne Sprache zeigen, was ich möchte?“

Ann fordert die Kinder auf, mal ohne Sprache nur mit Mimik und Gestik zu zeigen, dass sie z. B. Hunger oder Durst haben, dass ihr Bein wehtut, dass ihnen langweilig ist, dass sie wütend sind, dass sie etwas nicht wollen usw.



Die Kinder haben hier viel Spaß daran. Die Aktivität lässt sich also nach Belieben verlängern oder verkürzen.

Ann: „Aber kann ich auch ohne Sprache zeigen, dass ich heute Nachmittag mit meiner Freundin auf den Spielplatz gehen möchte, weil dort eine tolle lange Rutsche ist? Das wird schon schwieriger. Also Sprache ist wichtig. Aber warum sollt ihr jetzt ausgerechnet Englisch lernen? Was meint ihr?“

Ann erklärt den Kindern, dass Englisch in sehr vielen Ländern gesprochen wird und viele Menschen auf der Welt Englisch lernen, so dass sie, wenn sie mal die Welt bereisen möchten, sich mit Englisch auch überall verständigen können.

## 3) English around the world (Gespräch: 5 min)

Ann und die Kinder betrachten zusammen eine Weltkarte, um zu sehen, wo Englisch gesprochen

wird. Zudem lernen sie die Adjektive „big“, „round“ und „small“ kennen.

Ann: „Ich habe euch etwas mitgebracht.“ Ann zeigt den Kindern die Weltkarte.



Sie können es auch spannend machen und die Kinder zunächst fragen, was Sie denn wohl mitgebracht haben. Die Kinder geben oft interessante Antworten. Z. B.: Eine Straßenkarte oder eine Karte von Deutschland usw.

Ann: „Und sieht die Welt denn so aus? So flach?“

Kinder: „Nein, rund.“

Ann: „Also die Welt ist (**sie macht mit beiden Händen einen Kreis**) **round**. Könnt ihr das nachsprechen? Versucht's mal: **round**.“

Die Kinder wiederholen zusammen mit der Bewegung das Wort „**round**“.

Ann: „Was ist noch „**round**“? Schaut euch mal um.“

Die Kinder benennen noch andere Dinge, die alle „round“ sind.

Ann macht die Handbewegung immer dazu, wenn sie „round“ sagt. Die Kinder machen es nach.

Ann geht wieder zur Weltkarte zurück. „Also, die Welt ist „**round**“, und jetzt wollen wir mal Deutschland/**Germany** auf der Karte suchen. Wer findet es? Und wir schauen, in welchen Ländern auf der Erde Englisch als offizielle Hauptsprache gesprochen wird.“ (S. 15)

Ann geht hauptsächlich auf die Länder ein, die in nachfolgenden Aktivitäten auch immer wieder vorkommen, d. h. England, America, South Africa und Australia.



Um politisch korrekt zu sein, müsste ich eigentlich Great Britain bzw. United States sagen, habe aber bewusst darauf verzichtet, da es mir wichtig ist, dass die Kinder die Länder aussprechen können bzw. einen Bezug zu ihnen haben. Denn alle haben schon von „England und Amerika“ gehört, aber nicht von Großbritannien oder den Vereinigten Staaten.

Ann und die Kinder schauen sich die Größe der Länder an.

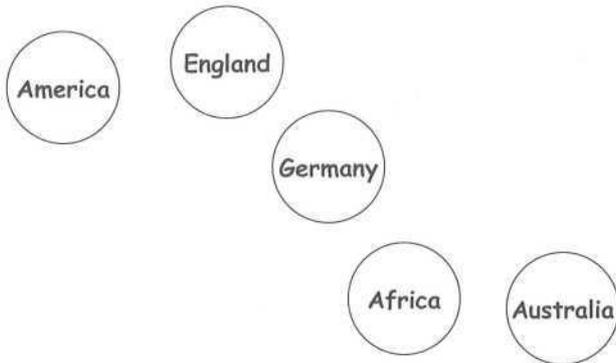
Ann: „America is **big** (sie macht eine Handbewegung, die „groß“ andeutet), England is **small** (eine umgekehrte Handbewegung, die „klein“ andeutet).“ Ann fordert die Kinder auf, mitzumachen und mitzusprechen: „**Big** (Geste) ... **small** (Geste).“

Ann fragt die Kinder, was sie kennen oder im Raum sehen, das „big“ bzw. „small“ ist. Sie spricht jedes Mal mit den Kindern mit und alle machen die Handbewegung dazu: „Ja, der Reifen ist „big“, das Fenster ist „big“, der Baum draußen ist „big“. Der Ball ist „small“, deine Nase ist „small“ und meine Nase ist „big“ usw.“

#### 4) Let's travel (Spiel: 8 min [V])

Ein rasantes Spiel, für das man viel Platz benötigt.

Ann sagt: „Lasst uns spielen. **Let's play a game.**“  
Ann erklärt das Spiel. Es werden fünf Reifen benötigt, die die verschiedenen Länder darstellen. Ann ordnet die „Länder“ auf dem Boden so an, wie sie auf der Weltkarte zu sehen sind, also:



Ann lässt dann flotte Musik spielen, die Kinder dürfen zwischen den Reifen herumlaufen. Wenn Ann die Musik stoppt, nennt sie ein Land, z.B.: „**Germany**“. Alle Kinder müssen nun nach „Germany“ laufen.

Nach ein paar Durchgängen, wenn die Kinder wissen, wo die einzelnen Länder sind, sagt Ann: „Setzt euch bitte wieder hin. **Sit down, please.**“



Auf diese Art und Weise lernen die Kinder spielerisch die Ländernamen.

#### 5) Animal journey around the world

(Kreative Aufgabe: 15 min)

Die Kinder lernen fünf Tiere kennen.

Ann: „Damit unsere fünf Länder nicht so leer sind, habe ich euch ein paar Tiere mitgebracht.“

For Germany: **a cat** (Ann zeigt die Katze und macht eine typische Handbewegung – z.B. wie die Katze krallt, und sie wiederholt „a cat“.)

For England: **a dog** (Ann zeigt den Hund und macht auch hierzu eine Handbewegung, z.B. ein wedelnder Schwanz.)

For America: **a bear** (Ann zeigt den Bär und mimt einen Bären.)

For South Africa: **an elephant** (Ann zeigt den Elefanten und deutet den Rüssel dazu an.)

For Australia: **a kangaroo** (Ann zeigt das Känguru und hüpfert dazu.)

Ann animiert die Kinder, jeweils die Bewegung mitzumachen und gleichzeitig den Namen des Tieres auszusprechen.

Ann und die Kinder schauen sich die Tiere etwas genauer an, und sie fragt die Kinder, welches Tier in der Natur „big“ und welches „small“ ist.

Dann werden die Tiere in ihre Länderkreise gesetzt. (Das kann Ann übernehmen oder sie gibt den Kindern die Tiere, um sie auf die einzelnen Länder zu verteilen.)



Wenn die Kinder den Part übernehmen und Sie mehr als fünf Kinder in der Gruppe haben, wäre es natürlich toll, wenn jedes Kind ein Tier bekommt. In dem Fall müssen Sie mehr Tiere mitbringen, z.B. zwei Bären (evtl. einen großen und einen kleinen), drei Katzen usw.

Ann gibt dann jedem Kind eine Kopie von den fünf Tieren und von den fünf Länderkreisen (S.16f.). Während Ann jedem Kind eine Kopie gibt, sagt sie: „**One for you, ...**“ und verfährt ebenso mit der Schere und dem Kleber: „**A pair of scissors for you, some glue for you**“ usw.

Die Kinder schneiden die Tiere aus und kleben sie in die richtigen Länder. (Das Arbeitsblatt auf S.17 wird später nochmals benötigt; daher die Kästchen. Sie können für diese Unit jedoch vernachlässigt werden.) Das fertige Blatt kann dann in die Mappe der Kinder eingehftet werden, die die Kinder im nächsten Schritt bekommen.



Es ist zu empfehlen, die Kopien für die Kinder zu Hause direkt zu lochen, damit die Blätter gleich in der Stunde in die Mappe eingehftet werden. Wenn die Blätter lose in der Mappe liegen, gehen sie leicht verloren.

#### 6) What's your name?

(Gespräch und kreative Aufgabe: 15 min)

Ann erzählt, dass sie in der nächsten Stunde eine englische Freundin mitbringen wird, die nur Englisch spricht. Diese Freundin hat immer Probleme mit den deutschen Namen. Ann schlägt daher vor, dass alle Kinder sich englische Namen aussuchen dürfen, damit es die Freundin leichter hat. Und damit sich alle die Namen besser merken können, sollte der englische Name mit dem gleichen Buchstaben wie der deutsche Vorname beginnen.

Bevor Ann zu jedem Kind geht, um gemeinsam einen englischen Namen auszusuchen, bekommt noch jedes Kind ein leeres Blatt. Darauf dürfen sich die Kinder selber malen. Ann erklärt den Kindern, dass sie ein eigenes Buch erstellen werden, und dieses Selbstporträt wird das erste Blatt in ihrem Buch sein. Das fertige Blatt wird dann von Ann eingesammelt und später zusammen mit den anderen Blättern zu einem Buch geheftet. Zu dem ersten Bild der Kinder schreibt Ann dann zu Hause die Überschrift: „**What's your name? – My name is ...** (den englischen Namen des jeweiligen Kindes ergänzen).“

Ann geht nun zu jedem Kind mit einem Namensschild und einer Mappe.

Ann macht jedem Kind drei oder vier Vorschläge, wie es heißen könnte. Dann schreibt sie den englischen Namen aufs Namenschild und auf die Mappe. Das Blatt mit den Tieren kann nun eingeordnet werden.



Wenn Sie viele Kinder in der Gruppe haben, dauert das Ausschuchen der Namen entsprechend lange. Die Geduld der Kinder ist zu diesem Zeitpunkt meist schon erschöpft, von daher bietet es sich jetzt an, dass die Kinder an dieser Stelle das Selbstporträt malen. Somit sind alle beschäftigt und es entsteht keine Unruhe.

### 7) Good-bye (Gespräch: 2 min)

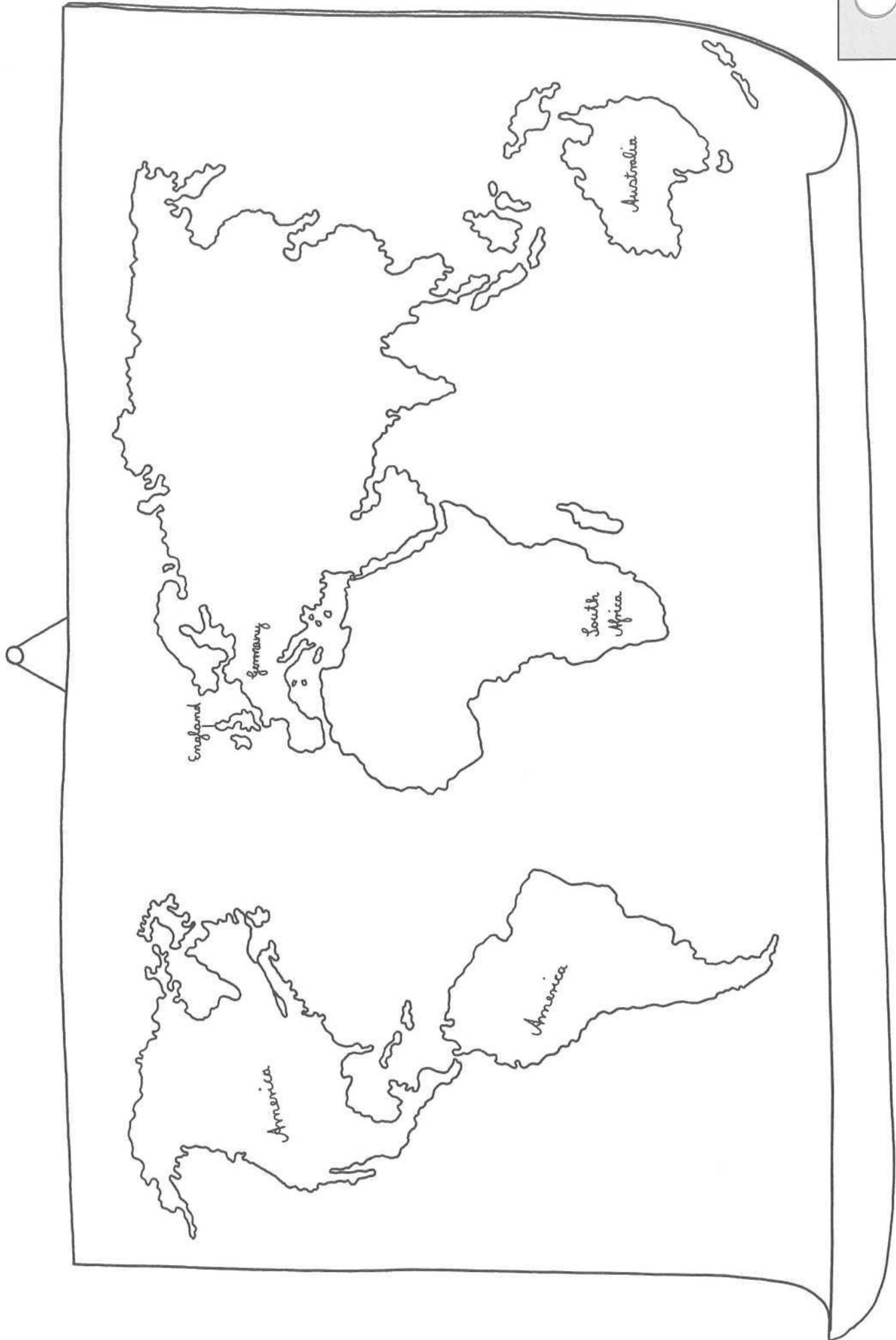
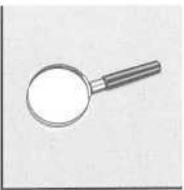
Ann verabschiedet sich von den Kindern.

Ann erklärt, dass man in England „good-bye“ oder „bye-bye“ sagt, wenn man sich verabschiedet, und somit verabschiedet sie sich von jedem Kind, indem sie „good-bye (bzw. bye-bye)“ und den neuen englischen Namen sagt.

### Benötigter Wortschatz für diese Unterrichtsstunde

Wie bereits im Vorwort erwähnt, unterscheiden wir aktives und passives Vokabular. Da die Grenze zwischen beiden fließend ist, ist die unten stehende Tabelle nur eine mögliche Vorgabe. Sie kann selbstverständlich je nach Belieben und Stundenverlauf ergänzt bzw. gekürzt werden.

Aktiver Wortschatz	Passiver Wortschatz
round, big, small	Let's play a game.
Germany, England, America, South Africa, Australia	Sit down, please.
cat, dog, bear, elephant, kangaroo	one for you
good-bye	a pair of scissors, some glue





Australia

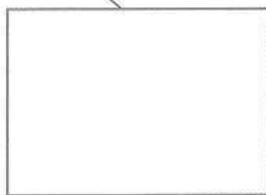
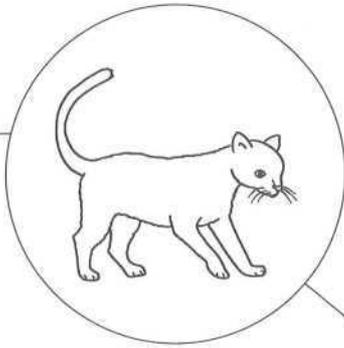
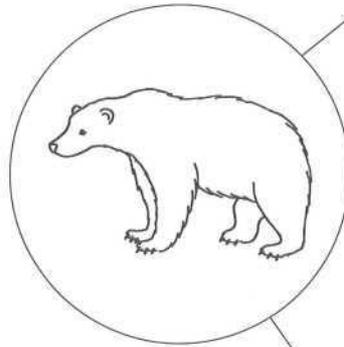
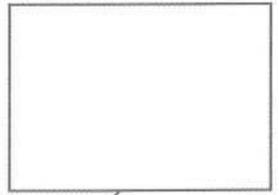
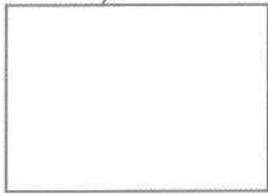
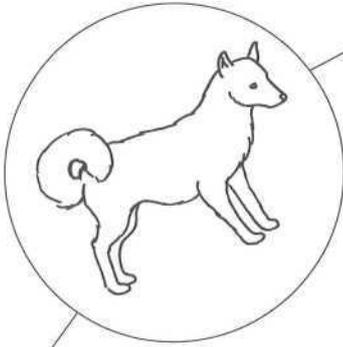
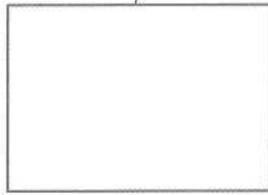
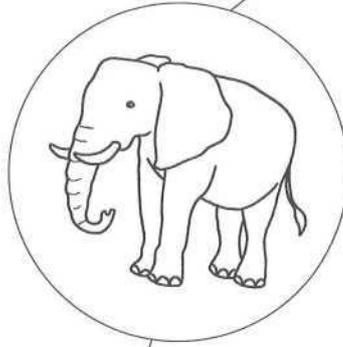
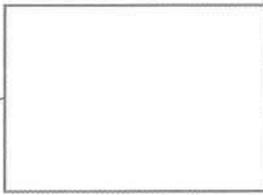
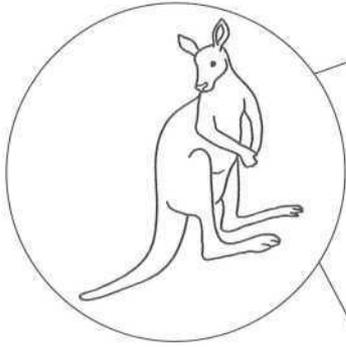
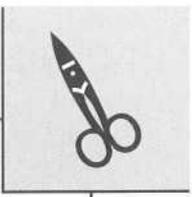
Africa

Germany

England

America







## Unit 2: A new English friend

Topic	Language	Let's talk ...	Let's play ...	Let's sing and rhyme ...	Let's be creative ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>- a new friend</li> <li>- animals</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- asking someone's name</li> <li>- animals</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hello Libby!</li> <li>- Good-bye</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Libby's guessing game * [V]</li> <li>- On safari * [V]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Good morning“ * [F]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Round, big, small</li> <li>- My favourite animal is ... (for the picture book)</li> </ul>

\* = first introduced in this unit

Ann brings along her „English friend.“ The children get to know the hand puppet, Libby. Libby is a snail. The children show Libby, what they learned in the last lesson. They learn their first English song and they draw a picture for their English picture book.

Übersicht:	Let's ...	Time: ≈ 50 min	Module
1) Hello Libby!	talk	10 min	
2) Round, big, small	be creative	10 min	
3) Libby's guessing game *	play	10 min	[V]
4) On safari *	play	10 min	[V]
5) My favourite animal is ...	be creative	5 min	
6) „Good morning“ *	sing	4 min	[F]
7) Good-bye	talk	1 min	

<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach dem Namen eines anderen fragen: „What's your name?“</li> <li>- Lied: „Good morning“</li> </ul> <p><b>Wiederholung der vergangenen Unterrichtseinheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adjektive: „round“, „big“, „small“</li> <li>- Tiere: „cat“, „dog“, „bear“, „kangaroo“, „elephant“</li> <li>- Wiederholung der fünf Länder: „Germany“, „England“, „America“, „South Africa“, „Australia“</li> </ul>	<p><b>Benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fünf Stofftiere (Katze, Hund, Bär, Elefant, Känguru)</li> <li>- CD mit englischer Musik</li> <li>- Farbstifte (coloured pencils), Papier (paper)</li> <li>- Fünf Hula-Hoop-Reifen oder fünf Polster, die die fünf Länder symbolisieren</li> <li>- Kopien des Arbeitsblattes (S. 21)</li> </ul>
--	--